



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE
SOCIÉTÉ SUISSE DE PSYCHOLOGIE DE LA SANTÉ

Protokoll 2015

Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspsychologie

05. November 2015, 18.15 – 20.15 h

Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, A 011

Anwesend / Présents:

Holger Schmid (Präsident, Leitung, Protokoll)
Chantal Piot-Ziegler (Vorstand)
Monica Bachmann (Vorstand)
Wim Nieuwenboom (Vorstand)
Astrid Mehr ((Vorstand); bis 18.45 entschuldigt)
Egon Werlen (Vorstand; Protokoll)
Martin Neuenschwander
Alfred Künzler
Annette Kindlimann
Marie-Theres Annen
Gisela Michel

Entschuldigt / Excusés:

Rainer Hornung
Meinrad Perrez
Roland Stähli
Andrea Horn
Ineke Keizer (Vorstand)

Traktanden	Ordre du jour
<ol style="list-style-type: none">1. Protokoll der Jahresversammlung vom 21.08.142. Jahresbericht des Präsidenten3. Berichte der Arbeitsgruppen<ol style="list-style-type: none">a. Weiterbildungb. Information an die Mitgliederc. Öffentlichkeitsarbeit4. Bericht des Rechnungsführers5. Entlastung6. Verstärkung des Vorstands; Wahlen7. Varia	<ol style="list-style-type: none">1. Procès-verbal de l'assemblée générale du 21.08.142. Rapport annuel du président3. Rapports des groupes de travail<ol style="list-style-type: none">a. Formation post-gradeb. Informations aux membresc. Relations publiques4. Rapport du trésorier5. Acceptation et décharge6. Elargissement des membres du comité; élections7. Varia

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 21.08.14

Holger Schmid begrüsst die Anwesenden zur Jahresversammlung 2015 und liest die Namen der Entschuldigten vor. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde und die Frage nach Änderungen der Traktanden.

M. Neuenschwander macht den Vorschlag über eine Änderung der Statuten zu sprechen, damit Vorstandsmitglieder die Ämter im Vorstand, namentlich das Präsidium mehr als zwei Jahre wahrnehmen können.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Holger Schmid liest den Jahresbericht vor (siehe separates Dokument). Bei einigen Punkten kommen Fragen auf. Martin Neuenschwander will wissen, wie der MAS der französischsprachigen Universitäten Genf, Lausanne, Fribourg (Triangle Azur) mit dem Fachtitel der FSP verbunden ist und ob bisherige Fachtitelträger eine eidg. Anerkennung erhalten. Der MAS in Gesundheitspsychologie ist von der FSP völlig unabhängig. Es folgt eine Diskussion darüber, dass es die fachpsychologischen Bereiche schwächt, wenn eine eidg. Anerkennung für bisherige Fachtitelträger nicht möglich ist. Es stellt sich die Frage, wie die SGGPsy in dieser Situation vorgehen sollte. Ein Weg besteht darin, mit den Universitäten, die einen MAS anbieten, zu verhandeln, so dass die bisherigen Fachtiteltragenden über ein Äquivalenzverfahren die eidgenössische Anerkennung erhalten. Die SGGPsy ist als Partnerin in Bezug auf den MAS des Triangle Azur vorgesehen und Mitglieder des Vorstands sind sowohl in den Pilotgruppen der CAS engagiert (Ineke für den CAS in Genf und Egon für den CAS in Fribourg) als auch im Comité des gesamten MAS (Holger). Die SGGPsy sollte in Bezug auf die Äquivalenz tätig werden, da im PsyG sind keine Übergangsbestimmungen definiert sind.

Ein weiterer Diskussionspunkt betrifft die Stellungnahme zum Bericht Dialog-Projekt Psychische Gesundheit des Dialoges Nationale Gesundheitspolitik (NGP). Alfred Künzler erklärt kurz, dass die dort aufgeführten acht Problemfelder von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz in Hinblick auf einen Aktionsplan vorbereitet werden. Alles hängt noch von zusätzlichen finanziellen Mittel ab, die für die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz erhoben werden. Bisher ist im Rahmen des KVG, Art. 19 eine Abgabe von SFr. 2.40 pro Versichertem vorgesehen und es wird eine Erhöhung um Fr. 1.20 auf SFr. 3.60 diskutiert.

3. Berichte der Arbeitsgruppen

a. Weiterbildung

Wie im Jahresbericht beschrieben bereiten die Universitäten Genf, Lausanne, Fribourg (Triangle Azur) unter der Leitung der Universität Fribourg einen MAS en Psychologie de la Santé vor, der im Januar 2016 starten wird. Holger Schmid ist im Comité für den MAS, Egon Werlen im Conseil de formation des CAS Conseil psychologique, Santé, famille et maladie der Universität Fribourg, et Ineke Keizer vertritt die SGGPsy im Conseil de formation des CAS Sciences comportementales appliquées à la promotion de la santé der Universität Genf. Egon Werlen doziert einen halben Tag (19. März 2016) im Rahmen des CAS der von der Universität Fribourg organisiert wird.

Die SGGPsy steht mit Deutschschweizer Universitäten im Kontakt, um einen analogen MAS in einer anderen Sprache als Französisch in die Wege zu leiten. Bisher wurden erste Vorgespräche geführt. Auch im vergangenen Jahr erhielt ich ein paar Anfragen zur Weiterbildung der SGGPsy. Die französischsprachigen Interessentinnen kann ich inzwischen auf den MAS an den französischsprachigen Universitäten verweisen. Für die deutschsprachigen Interessenten gibt es noch keinen MAS. Eine Möglichkeit, die nur für wenig in Frage kommt, ist das Einreichen eines Dossiers an die SGGPsy. 2015 wurde der Antrag von Monica Bachmann von der Weiterbildungskommission der SGGPsy und der Titelkommission der FSP geprüft und gutgeheissen. Damit sind es nun 19 Mitglieder der SGGPsy mit einem Fachtitel in Gesundheitspsychologie FSP. Ein weiterer Antrag steht in Aussicht und bei mir liegt noch eine Anfrage die Chancen eines Dossiers zu prüfen.

Es folgt eine Diskussion über die Arbeitsfelder der Gesundheitspsychologinnen, die einen MAS abschliessen. Hier gibt es noch viele offene Fragen.

Martin Neuenschwander bietet sich an, die Kurzfassung des Curriculums zu überarbeiten. Der Vorstand nimmt das Angebot mit Freude und Dankbarkeit an.

b. Information an die Mitglieder

Keine zusätzlichen Angaben zum Jahresbericht.

c. Öffentlichkeitsarbeit

Wim Nieuwenboom konnte in der Sendung „10 vor 10“ eine Stellungnahme als Gesundheitspsychologe zur WHO Meldung, dass Fleischkonsum Krebskrankheiten fördert, abgeben. Durch den dabei entstandenen Kontakt haben wir nun die Möglichkeit eigene Themen vorzuschlagen. Bemerkenswert ist, dass Wim als Gesundheitspsychologe angefragt wurde und in der Sendung auch entsprechend betitelt wurde.

Link zum Beitrag: <http://www.srf.ch/play/tv/10vor10/video/ein-besseres-leben-dank-lebensmittel-warnungen?id=14d89162-c8ed-42e9-a829-fb99df12c492>

4. Bericht des Rechnungsführers

Holger Schmid stellt die Rechnung 2015 und das Budget 2016 vor. Die Rechnung mit den Ein- und Ausnahmen für das Jahr 2015 sowie das Budget für das Jahr 2016 befindet sich einem separaten Dokument.

Holger Schmid geht die Rechnung durch und gibt einzelne Erklärungen ab. Die Rechnung resultiert mit einem Minus von 1369.25 Fr. Der grösste Posten sind die über zwei Jahre angelaufenen Sitzungsgelder. Ein grösserer Unterschied besteht aufgrund von fehlenden Mitgliederbeiträgen, die auch nicht gemahnt wurden.

5. Entlastung

Dem Bericht des Rechnungsführers Holger Schmid wird zugestimmt und per Akklamationem Entlastung erteilt. Ebenso wird das Budget genehmigt.

6. Verstärkung des Vorstands; Wahlen

Der aktuelle Vorstand wünscht Verstärkung. Wim Nieuwenboom übernimmt zusätzlich das Amt des Kassiers. Die Anwesenden wählen Wim Nieuwenboomeinstimmig zum Kassierer. Es wird eine Übergabe durch den bisherigen Kassierer Holger Schmid stattfinden.

7. Varia

Vorschlag von Martin Neuenschwander: Statutenänderung betreffend dem Abschnitt, dass Ämter im Vorstand max. 2 Jahre pro Funktion besetzt werden können.

Ein Entscheid kann erst in der nächsten Jahresversammlung getroffen werden. Marie-Theres Annen schlägt vor, einen Zusatz zu formulieren, wonach die Mitgliederversammlung (Jahresversammlung) Verlängerungen gewähren kann. Der Vorstand macht einen Vorschlag, der für die nächste Jahresversammlung traktandiert wird.

Präsident Holger Schmid schliesst die Versammlung um 20.15 h.